



Geteilte Souveränität in der äußeren Sicherheit

Beschluss des Bundesausschusses vom 15.11.2014

Die Europa-Union Deutschland ist der Auffassung, dass Europa angesichts der jüngsten Entwicklungen in Osteuropa und im Nahen Osten außen- und sicherheitspolitisch vor einer Zäsur steht. Es ist an der Zeit, dass der Europäische Rat eine Vergemeinschaftung der nationalen Verteidigungspolitiken, die im Kern im Lissabon-Vertrag angelegt ist, ernsthaft prüft.

Konkret fordert die Europa-Union Deutschland:

Auf europäischer Ebene sollten die bestehende Europäische Verteidigungsagentur (EVA) und ein Planungsstab als Kern eines Europäischen Verteidigungsministeriums schrittweise ausgebaut werden. Mittel- bis langfristig sollen diese Schritte zur Verwirklichung einer Europäischen Verteidigungsunion führen. Die Bundesregierung sollte sich aktiv dafür einsetzen.

Die EVA muss zügig sicherstellen, dass die Staaten der EU ihre Rüstungs- und Beschaffungsvorhaben tatsächlich zusammenlegen, um Kosten zu sparen und unseren Soldaten eine bestmögliche, mit einander kompatible Bewaffnung und Ausrüstung zur Verfügung zu stellen.

Damit perspektivisch eine Europäische Verteidigungsunion gelingt und nicht wie die Europäische Verteidigungsgemeinschaft vor 60 Jahren scheitert, muss sie im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit nach Artikel 20 EUV und 326 – 334 AEUV aufgebaut werden. Sie muss allen 28 EU-Staaten offenstehen.

Die Verteidigungsunion führt zum Aufbau einer europäischen Armee, die eine Parlamentsarmee sein muss. Sie wird vom Europäischen Parlament kontrolliert. Einsätze bedürfen grundsätzlich der Zustimmung des Europäischen Parlaments. Die Verteidigungsunion ist gleichzeitig Kern und Katalysator einer Politischen Union.

Die Verteidigungsunion muss selbstverständlich auch der NATO angehören, damit das westliche Bündnis als Grundlage der europäischen Sicherheit bestehen bleibt und in Zukunft, um einen handlungsfähigen europäischen Pfeiler gestärkt, effektiv zur Stabilisierung einer in Bewegung geratenen Weltordnung beiträgt.

Die Mitglieder der Verteidigungsunion erhalten einen europäischen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

Das Ziel sollte zielstrebig verfolgt werden. Wichtige und realistische Zwischenstufen für eine effektive Stärkung des europäischen Pfeilers der NATO sind dringend geboten.